

Lebenslauf von Katharina Ens (geb. Löwen)



*..., Der HERR
ist mein Hirte;
mir wird nichts
mangeln.*

Ps23,1

Katharina Ens geb. Löwen ist am 9. Juli 1936 in der Ukraine, der Stadt Melitopol, im Gebiet Saporoschje als Jüngstes Kind in der Familie von Gerhard Löwen und Anna (geb. Derksen) geboren.

Es war eine sehr schwere und unruhige Zeit. Viele schuldlose Bürger wurden damals unbegründet enteignet, verhaftet und zu Gefängnisstrafen verurteilt. Besonders hart traf es die Christen, die schutzlos der Willkür der Regierung ausgeliefert waren. Dennoch waren die Eltern von Katharina, als treue Christen, bemüht ihre Kinder Anna, Gerhard, Peter und Katharina in Gottesfurcht zu erziehen.

Noch schlimmer wurde es mit dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges. Der Vater musste für unbestimmte Zeit in die Arbeitsarmee nach Molotow, und so blieb die Mutter mit ihren vier Kindern in Melitopol zurück. Sie blieb in der Stadt mit ihren Kindern unter Deutscher Besatzung bis 1943. Als die Deutschen Truppen dann zurückgedrängt wurden, mussten sie sich auf den Weg in Richtung Deutschland machen.

Sie fanden ihre Bleibe zunächst in der Stadt Saaz, in dem Bezirk Sudetengau, im heutigen Tschechien. Aber auch hier musste die Familie schmerzhaft Trennungen verkraften, denn die älteren Brüder von Katharina, Gerhard und Peter, mussten weg von zuhause, und so blieb sie nur mit ihrer Mutter und ihrer ältesten Schwester Anna zurück. Nun war die Familie auseinandergerissen. Als der Krieg vorbei war, mussten sie wieder zurück, aber nicht in ihre alte Heimat, sondern weit östlicher in die Stadt Sol-Ilezk, ins Gebiet Orenburg, wo sie unter Kommandantur gestellt wurden. Aus Gottes Gnade und wie durch

ein Wunder fand die Familie nach und nach wieder zusammen.

Im Jahre 1950 musste die Familie nach Orenburg umziehen. Hier durfte Katharina wieder die Schule besuchen. Nach der siebten Klasse machte sie eine Ausbildung als Näherin und arbeitete anschließend bis 1959 in einer Nähfabrik.

In der Stadt Orenburg gab es erfreulicher Weise eine Evangeliums Christen Baptistengemeinde, deren Gottesdienste sie mit ihrer Familie gerne besuchte. Eines Tages bekam die Familie einen Besuch, es war ein Prediger aus Karaganda, Peter Bergmann. Katharina hörte zu, wie ihr Vater und der Gast zusammen die Bibel lasen und sich darüber austauschten. Das Gehörte hat sie tief berührt, das bemerkte auch der Prediger. Als er sie fragte, ob sie bekehrt ist, fing sie an zu weinen. Ermutigt vom Prediger Bergmann durfte sie sich dann bekehren. Die Freude war groß. Es war der 15. Oktober 1954. Und am 15. Juli 1956 wurde sie im Dorf Susanowo von Abram Neufeld getauft.

In der Gemeinde lernte sie ihren zukünftigen Ehemann Peter Ens aus Susanowo kennen, und am 7. November 1958 fand ihre Hochzeit statt. Obwohl sie keine Kinder bekamen dienten sie dem Herrn mit Freude und wurden für viele zum Segen, aber auch Nichten und Neffen kamen reichlich auf ihre Kosten. In ihrem Haus war man immer Herzlich willkommen. Das nahm auch die Jugendgruppe der Gemeinde gerne in Anspruch.

Im Jahre 1989 kamen sie nach Deutschland. Zuerst haben sie sich in Bad Salzflen niedergelassen, wo sie auch eine freundliche Aufnahme in der örtlichen Gemeinde fanden. Dann später im Jahre 1996, auf bitte der Angehörigen, zogen sie nach Detmold um und ließen sich in der Ev. Christen Brüdergemeinde aufnehmen, wo sie weiter nach Kräften mitgewirkt haben. Katharina stand ihrem Mann in all den Jahren, in denen er als Ältester in der Gemeinde diente, als treue und fürsorgliche Frau zur Seite und unterstützte ihren Man in allen seinen Diensten. Auch war es ihnen wichtig den Herrn für seine Güte in ihrer Ehe zu danken. Die Silberhochzeit feierten sie im Kreise der Verwandten und der Glaubensgeschwister noch in Orenburg, die Goldene Hochzeit fand in Detmold statt und die Diamanten Hochzeit im Kleinen Kreis im Christlichen Sozialwerk.

Am 28. Dezember 2020, nach einer kurzen aber schweren Krankheit ist

Katharina Ens von Ihren treuen Hirten Jesus Christus heimgeholt worden.